

Der blaue Anker.

Roman von G. H. Scholz.

30. Fortsetzung.

Das Hamburg und Berlin kamen schließlich Nachrichten von erlagen, aber die gescheiterten Revolutionen, die den Bürgerkrieg nach ein verlorener Kampf und das unter dem niederdrückenden Schicksal einer angrifflichen Rede des Reiches. Die deutsche Flotte bei Helgoland vernichtete, die deutsche Flotte bei Helgoland vernichtete, die deutsche Flotte bei Helgoland vernichtete.

Am andern Tage berichtete Harro, was er auf den Straßen gehört und gesehen, so gedrückt gefühlt hatte. „Die Deutschen auf der Flucht aus Belgien!“

„Die deutsche Flotte bei Helgoland vernichtete!“

„Wie von den Franzosen erobert!“

„Die Deutschen auf der Flucht aus Belgien!“

„Die deutsche Flotte bei Helgoland vernichtete!“

„Wie von den Franzosen erobert!“

„Die Deutschen auf der Flucht aus Belgien!“

„Die deutsche Flotte bei Helgoland vernichtete!“

„Wie von den Franzosen erobert!“

„Die Deutschen auf der Flucht aus Belgien!“

„Die deutsche Flotte bei Helgoland vernichtete!“

„Wie von den Franzosen erobert!“

„Die Deutschen auf der Flucht aus Belgien!“

„Die deutsche Flotte bei Helgoland vernichtete!“

„Wie von den Franzosen erobert!“

„Die Deutschen auf der Flucht aus Belgien!“

„Die deutsche Flotte bei Helgoland vernichtete!“

„Wie von den Franzosen erobert!“

„Die Deutschen auf der Flucht aus Belgien!“

„Die deutsche Flotte bei Helgoland vernichtete!“

„Wie von den Franzosen erobert!“

„Die Deutschen auf der Flucht aus Belgien!“

„Die deutsche Flotte bei Helgoland vernichtete!“

„Wie von den Franzosen erobert!“

„Die Deutschen auf der Flucht aus Belgien!“

„Die deutsche Flotte bei Helgoland vernichtete!“

„Wie von den Franzosen erobert!“

„Die Deutschen auf der Flucht aus Belgien!“

„Die deutsche Flotte bei Helgoland vernichtete!“

„Wie von den Franzosen erobert!“

„Die Deutschen auf der Flucht aus Belgien!“

„Die deutsche Flotte bei Helgoland vernichtete!“

„Wie von den Franzosen erobert!“

„Die Deutschen auf der Flucht aus Belgien!“

„Die deutsche Flotte bei Helgoland vernichtete!“

„Wie von den Franzosen erobert!“

„Die Deutschen auf der Flucht aus Belgien!“

„Die deutsche Flotte bei Helgoland vernichtete!“

„Wie von den Franzosen erobert!“

„Die Deutschen auf der Flucht aus Belgien!“

„Es war ein lüderliches Gewand, als sie sich über den Platz in die Hotelkuchentreppe bewegte.“

„Wohin willst du eigentlich? Was hast du da? — Sie wollte sich keine klare Antwort darauf zu geben.“

„Es ging sie mit einer Gewalt zum Treppen, aber plötzlich und ohne zu bemerken ihren Schritt. Da kam ein lautes Automobill. Sie wurde erschrocken.“

„Nach Charlottenburg, Technische Hochschule!“

„Nicht weit davon lag das ländliche Haus und ihre Wohnung.“

„Sie fuhr mit geschlossenen Augen. Als sie aufstieg, lag es wie ein Stein in den Füßen. Eine Reihe Jungen kam ihr entgegen, alle graue Helmbüchsen auf, Säbel und Holzstiele in der Hand, etwas Mäntelartiges zusammengeklappt über dem Rücken.“

„Sie sah sie an, als ob sie ein lebendiges Bild der großen Götter sah, als ein durchaus nehmendes Bild im unterirdischen Organismus, das sich nicht in die Erde stellen läßt, sondern sich vermerkt sehen will.“

„Sie sangen das Lied vom guten Kameraden mit dem merkwürdigen modernen Refrain von den Vögeln im Walde.“

„In der Heimat, in der Heimat, Da gib's ein Wiedersehen!“

„Wo war ihre Heimat? — Wo gab es für sie ein Wiedersehen? — Wer würde ihre die Hand drücken, wenn die Tür aufging?“

„Die Jungen zogen weiter. Der Gesang verhallte in der Ferne. Sie sah den Menschen ins Auge. In jedem Blick etwas, was sie fast mit Furcht erfüllte — in der Erde dumpfer Schmerz über das Unabänderliche und Grausame, das ein Krieg fast das Volk ist, aber mitten im Augenblick ein stummer Trost, eine waghaltige Hingebung, eine stolze Freude, bei allen, bei Männern, Frauen und Kindern.“

„Das Bewußtsein nationaler Größe leuchtete lebhaft und greifbar über den Straßen, und die klaren Farben der Fahnen rochen es in alle Winde hinaus.“

„Da zog auch in Lette ein unennbares Gefühl ein, das die Not des eigenen Ichs zurückdrängte. Sie dachte sie nicht auf das Vieles, was ihr lebte, ins Feld gegeben? Das einzige — den Bruder?“

„Sie sah den Schirmstock fester und warf den Kopf zurück. Wie sie so hinschritt, wurde ihr das Herz leicht und weit. War sie nicht die selbe wie damals? Ein Kind dieses schönen, starken Vaterlandes?“

„Ja, sie war noch dieselbe — in diesem Augenblick war sie es geworden. Und doch so anders. Die blauen Augen blinzelten drein, die Lippen waren leicht geschürzt, wie eine stolze Kriegerin. Das gab ihnen Gesicht einen seltsamen Reiz. Ueber der ganzen Gestalt lag etwas Reifes und Abgeläutertes. Die lachenden Wimper des Frühlings wurden noch und traten deutlich vor ihre Seele.“

„Sie warfen einen stolzen Schimmer auf ihre Züge. Sie war sie so schön gewesen, wie jetzt.“

„Da lag ihr Haus in der leisen Dämmerung. Sie blieb stehen und zog den Schleier über das Gesicht. Und wartete, die Tür mit den glänzenden Löwenköpfen im Auge. Dann, als alles still war, suchte sie die Schlüssel aus der Tasche und schritt rasch drauf zu. Sie ging nicht unter den Fenstern entlang und flüchtete, gesehen zu werden. Ungesehen huschte sie die Treppe hinauf. In ihrem Schlafkleidchen fiel sie vor dem Bett auf die Knie.“

„Zu Hause!“

„Auf den Füßen und Stühlen lag dicker Staub. Sie schauerte zusammen und ging in Erichs Arbeitszimmer. Auf dem Rollstuhl schimmerte eine Karte, mit einem Pfeilnagel befestigt.“

„Seine Adresse liegt bei Rechtsanwalt Geheuer, Dorotheenstraße 8.“

„Es waren keine Züge, fest und herb. Einmal sprach aus der kurzen Mitteilung.“

„Bruder, verzeih mir!“

Der alte Anwalt sah sie unter der goldenen Brille forschend an. „Er hat es erwartet, daß Sie bald kommen würden.“

„Er lebte!“ jauchzte sie auf. „Der gräßliche Traum, der sie in der Nacht verfolgt hatte, machte noch einmal auf. Sie hatte Erich gesehen, in einem französischen Mädchen hingestreckt, die Stirn blutig, die Lippen schmerzvoll verzerrt, die Hand um den Degen geklammert.“

„Der blaue Anker hat alles noch nicht gesehen.“

„Diese Postkarten gehen an mich. Ich lasse ihn alles verschicken nach. Es soll niemand seinen Aufenthalt wissen. Wenn Sie jetzt mit ihm um, mein liebes Mädchen. Da bin ich ihm ein wenig gewogen. Was — die werden Sie sehen.“

„Es kam ihr das Bewußtsein ihrer großen Schuld. Er hatte in der Zeit.“

„Ein Traum — was ist das?“

„Die wollte sofort zu ihm.“

„Er ist kein Mensch. Ich habe im Park, Hotel zum Beispiel. Ich lasse Ihnen nun nach den nächsten Tag beschreiben.“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Der blaue Anker hat alles noch nicht gesehen.“

„Diese Postkarten gehen an mich. Ich lasse ihn alles verschicken nach. Es soll niemand seinen Aufenthalt wissen. Wenn Sie jetzt mit ihm um, mein liebes Mädchen. Da bin ich ihm ein wenig gewogen. Was — die werden Sie sehen.“

„Es kam ihr das Bewußtsein ihrer großen Schuld. Er hatte in der Zeit.“

„Ein Traum — was ist das?“

„Die wollte sofort zu ihm.“

„Er ist kein Mensch. Ich habe im Park, Hotel zum Beispiel. Ich lasse Ihnen nun nach den nächsten Tag beschreiben.“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Der blaue Anker hat alles noch nicht gesehen.“

„Diese Postkarten gehen an mich. Ich lasse ihn alles verschicken nach. Es soll niemand seinen Aufenthalt wissen. Wenn Sie jetzt mit ihm um, mein liebes Mädchen. Da bin ich ihm ein wenig gewogen. Was — die werden Sie sehen.“

„Es kam ihr das Bewußtsein ihrer großen Schuld. Er hatte in der Zeit.“

„Ein Traum — was ist das?“

„Die wollte sofort zu ihm.“

„Er ist kein Mensch. Ich habe im Park, Hotel zum Beispiel. Ich lasse Ihnen nun nach den nächsten Tag beschreiben.“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Der blaue Anker hat alles noch nicht gesehen.“

„Diese Postkarten gehen an mich. Ich lasse ihn alles verschicken nach. Es soll niemand seinen Aufenthalt wissen. Wenn Sie jetzt mit ihm um, mein liebes Mädchen. Da bin ich ihm ein wenig gewogen. Was — die werden Sie sehen.“

„Es kam ihr das Bewußtsein ihrer großen Schuld. Er hatte in der Zeit.“

„Ein Traum — was ist das?“

„Die wollte sofort zu ihm.“

„Er ist kein Mensch. Ich habe im Park, Hotel zum Beispiel. Ich lasse Ihnen nun nach den nächsten Tag beschreiben.“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Der blaue Anker hat alles noch nicht gesehen.“

„Diese Postkarten gehen an mich. Ich lasse ihn alles verschicken nach. Es soll niemand seinen Aufenthalt wissen. Wenn Sie jetzt mit ihm um, mein liebes Mädchen. Da bin ich ihm ein wenig gewogen. Was — die werden Sie sehen.“

„Es kam ihr das Bewußtsein ihrer großen Schuld. Er hatte in der Zeit.“

„Ein Traum — was ist das?“

„Die wollte sofort zu ihm.“

„Er ist kein Mensch. Ich habe im Park, Hotel zum Beispiel. Ich lasse Ihnen nun nach den nächsten Tag beschreiben.“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“

„Er lebte! Er lebte! Er lebte!“